

Dividenden 1906/07—1910/11: 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Gen.-Dir. Bergrat Gust. Williger.

Aufsichtsrat: Vors. Graf Franz Hubert von Tiele-Winckler auf Moschen; Stellv. Oberberg-
rat Dr. Paul Wachler; Geh. Komm.-Rat Klönne, Geh. Komm.-Rat Louis Ravené, Rechts-
anwalt Ahlemann, Berlin; Wirkl. Geh. Rat Graf August Dönhoff auf Friedrichsstein;
Fideikommissbes. Freih. Günther von Tiele-Winckler auf Vollrathruhe; Gen.-Dir. Reg.-
Assessor a. D. Eberhard von Garnier, Kujau; Justizrat Dr. jur. Eckardt, Breslau.

Prokuristen: Bergwerks-Dir. Herm. Kocks, Hejnr. Jurascheck, Herm. Sauber, Aug.
Gebhardt, Theod. Kluger.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin: Dresdner Bank, Disconto-Ges.

Bleichertsche Braunkohlenwerke Neukirchen-Wyhra, A.-G. in Neukirchen bei Borna.

Gegründet: 4./1. 1906 mit Wirkung ab 1./7. 1905; eingetr. 21.3. 1906 in Borna.
Gründer: a) die Inhaber der offenen Handelsges. Adolf Bleichert, Braunkohlenwerke
Neukirchen-Wyhra, nämlich Frau verw. Hildegard Bleichert, geb. Oelschig, Ing. u. Fabrikbes.
Max Ad. Bleichert, Fabrikbes. Konsul Paul Bleichert, Fabrikbes. Alfred Bleichert, Fräulein Helene
Bleichert, Leipzig-Gohlis; etud. rer. techn. Willy Bleichert, Dresden; Stud. rer. techn. Georg
Bleichert, München; b) die Braunkohlengewerkschaft Borna-Lobstädt, Borna. Die Bleichert-
schen Erben in Leipzig brachten in die A.-G. ein die von ihnen in Neukirchen unter der
Firma Adolf Bleichert, Braunkohlenwerke, Neukirchen-Wyhra betriebene offene Handels-
gesellschaft mit allen Aktiven und Passiven nach Massgabe der Bilanz vom 30./6. 1905, wo-
für ihnen 1100 Aktien gewährt wurden; die Braunkohlengewerkschaft Borna-Lobstädt
brachte in die A.-G. ein das von ihr in Borna betriebene Braunkohlenwerk mit allen Aktiven
und Passiven nach Massgabe der Bilanz vom 30./6. 1905 und zwar nach Gewährung von
100 Aktien. Die von den Inferenten eingebrachten Werte hatten nach dem über die Gründung
erstatteten Revisionsbericht einen Buchwert von M. 1 866 720 gegenüber einem Taxwert von
M. 2 491 510 und wurde die Ges. mit M. 1 562 001 eingebracht. Die Passiven betragen
M. 507 975 und wurden durch Verzicht der Bleichertschen Erben auf eine ihnen zustehende
Forderung von M. 145 974 auf M. 362 001 herabgesetzt, sodass die Eröffnungsbilanz ein Kapital
von M. 1 200 000 aufwies. Die Bleichertschen Erben und die Gewerkschaft Borna-Lobstädt
übernahmen die ihnen gewährten Aktien zu 110% und zahlten das Agio von M. 120 000
zur Bildung des gesetzl. R.-F. bar ein.

Zweck: Übernahme und Weiterbetrieb der der offenen Handelsgesellschaft unter der
Firma Adolf Bleichert Braunkohlenwerke Neukirchen-Wyhra gehörigen Braunkohlenwerke
nebst der dazu gehörigen Brikettfabrik sowie des von der Gew. Borna-Lobstädt betriebenen
Braunkohlenwerkes u. der dazu gehörigen Nasspresssteinfabrik; Erwerb oder Ausbeute and.
Gruben u. Kohlenfelder; landw. Ausbeutung der der Akt.-Ges. gehörenden Felder; Verwert.
der Produkte des Bergbaues u. Handel damit. Die Ges. besitzt 192 ha in den Gemarkungen
Wyhra, Neukirchen und Zedlitz belegenen, eigenen Grundbesitz, davon 120 ha abbaufähige
Kohlenfelder, in denen die Kohle fast überall durch Tagebau gewonnen werden kann. Der
Kohlenbergbau wird gegenwärtig nur in Tagebau betrieben, die Wasserzuflüsse bewiesen
sich bisher als sehr gering. Der 30 m tiefe Förderschacht ist mit dem Tagebau durch eine
ca. 1500 m lange unterirdische Doppelbahn, die zur Seilförderung dient, verbunden; parallel
dieser läuft eine zum Wasserschacht führende Wasserstrecke. Förder- u. Wasserhaltung-
schacht stehen in Mauerung. Der Förderschacht ist mit einem eisernen Fördergerüst
versehen. Die Grube Wyhra ist durch oberirdische Drahtseilbahn mit der an der Station
Neukirchen der Bahn Leipzig-Chemnitz gelegenen u. mit Gleisanschluss versehenen Brikett-
fabrik verbunden, die 4 Trockenöfen und 4 Brikettpressen enthält und eine Produktion von
ca. 1 200 000 Ztr. Briketts ermöglicht. Die Ges. besitzt 2 bei Neukirchen gelegene massive
villenartige Wohngebäude für Vorstand u. Beamte, 4 Wohngebäude für Grubenbeamte und
Arb.-Wohnhäuser für 50 Arb.-Familien in der Gemarkung Wyhra, ferner 6 Bauerngüter
u. 1 Mühlengrundstück, die sämtl. verpachtet sind. Erhöhung der Substanzkonten 1905/06
M. 116 131; 1906/07: M. 160 804; 1907/08: M. 190 104; 1908/09: M. 146 276; 1909/10: M. 154 511,
davon entfallen M. 127 996 auf Abraum-Kto u. M. 352 084 auf Erwerb weiterer Kohlenfelder
in Wyhra. Die Förderung beider Tiefbaugruben u. des Tagebaues betrug 1906/07—1910/11
3 059 885, 2 944 265, 2 845 795, 2 462 285, 5 028 530 hl; hiervon wurden 471 825, 370 577, 354 519,
373 313, 675 431 hl als Rohkohle abgesetzt, 1 463 502, 1 473 077, 1 464 446, 1 309 331, 2 015 168 hl
zur Brikettfabrikation verwendet, 232 811, 232 551, 167 659, 51 593, ? hl zur Pressstein-
fabrikation verbraucht u. 731 745, 736 533, 732 217, 654 664, ? hl bei der Kesselfeuerung
auf den Gruben verfeuert. Briketts wurden hergestellt 1 084 200, 2 073 350, 1 073 700,
943 600, 2 015 168 Ztr., (seit 1910/11: inkl. Wilhelmschacht). Nasspresssteine wurden gepresst
10 852 330, 9 504 315, 7 302 175, 2 361 700, ? Stück. Abgesetzt wurden (inkl. der aus dem
Vorjahre übernommenen Bestände) 1 083 594, 1 013 980, 1 052 349, 955 979, ? Ztr. und
11 064 865, 8 166 420, 6 122 655, 5 266 910, ? Stück Nasspresssteine; ferner fabriziert auf
Wilhelmschacht 1910/11 2984 100 Ziegelsteine. Zurzeit 16 Beamte u. 190 Arb. Die Ges. gehört dem
Mitteld. Braunkohlensyndikat G. m. b. H. in Leipzig an. Die Ges. verkaufte am 1./1. 1910 den einen
selbständ. Betrieb bildenden Karlsschacht in Borna. Dagegen wurde 1910 der Wilhelmschacht
bei Gnadorf bzw. 1200 Kuxe desselben erworben (siehe bei Kap.). Die restl. 100 Kuxe der 1300